

Studenten aus Ghana lernen auf Churer Computern

Der Bündner Verein Informatik für Afrika setzt sich seit 13 Jahren für Projekte in Afrika ein. Studenten einer Sekundarschule in Ghana bekommen jetzt ein neues Informatikzimmer – dank einer Erbschaft aus Chur.

von Seraina Zinsli

In Peki Adzokoe, im westafrikanischen Ghana, können sich Studenten über ein neues Informatikzimmer freuen. Die Computer, auf denen sich die Studenten Informatikgrundkenntnisse aneignen können, haben eine lange Reise hinter sich. Sie kommen aus einem ehemaligen Informatikzimmer in Chur.

Dass Computergeräte nach Afrika gebracht werden, um dort ausgewählte Schulen mit Geräten, Software und zeitgemässen Unterrichtsmitteln zu versorgen, ist nicht aussergewöhnlich. Denn der Verein Informatik für Afrika begleitet seit über zehn Jahren solche Projekte. Diese Projekte zielen auf eine Informatikausbildung ab, um der Landjugend Zugang zu weiterführenden Schulen, Ausbildungsplätzen und somit schliesslich auch Arbeit zu ermöglichen.

Für Projektleiterin Rosina Hug aus Untervaz ist das Projekt in Peki Adzokoe trotzdem aussergewöhnlich. Denn bei den Computern für das Informatikzimmer an der Sekundarschule in Peki Adzokoe handelt es sich um eine Erbschaft von Hansruedi Röthlisberger. «Röthlisberger hatte an der Poststrasse in Chur eine Informatikschule. Leider verstarb er im letzten Jahr unerwartet an einem Herzinfarkt», erzählt Hug. Seine Angehörigen hätten den Verein kontaktiert und gefragt, ob Interesse da sei, die Geräte seiner Informatikschule zu übernehmen. «Die Computer sind zwar bereits einige Jahre alt, aber noch weit davon entfernt nicht mehr brauchbar zu sein», so Hug. Dank dieser Erbschaft, die in das Projekt in Peki Adzokoe einfliesse, hätten die Studenten dort jetzt ein Computerzimmer und Zugang zu Informatik bekommen.

Vor Ort würde solch eine Unterstützung enorm geschätzt, und die Leute seien sehr dankbar, erzählt Hug. Deshalb funktionieren auch die Zusammenarbeit gut, denn die Leute wollen sich engagieren und bemühen sich sehr. «Mit einer Informatikgrundausbildung werden die Chancen auf dem Arbeitsmarkt viel grösser.»

Projekte wie jenes in Ghana hat der Verein Informatik für Afrika in den letzten zehn Jahren einige begleitet.



Zu Besuch in Ghana: Rosina Hug (im hellblauen Kleid) trifft im Oktober 2018 in Peki Adzokoe die verschiedenen Projektpartner wie Schulleitung, Lehrerschaft, Behörden und Schulrat.

Pressebild

«Wir haben in Nigeria, Kamerun und Ghana bis heute bereits 38 Schulen unterstützt», so Hug. Davon werden heute noch 22 Projekte aktiv betreut und begleitet. Insgesamt hätten in den letzten 13 Jahren Tausende Studenten von der Unterstützung des Vereins profitieren können.

«Gewisse Projekte konnten wir bereits abschliessen», sagt Hug. Für den Verein sei es wichtig, alle Projekte zu begleiten, zu betreuen und zu unterstützen, damit sie am Ende selbstständig weitergeführt werden können.

Man entwickelt sich weiter

Seit dem Start des Pilotprojekts im Jahr 2002 ist viel passiert. «Wir sind nicht stehen geblieben», sagt Hug. Man habe sich all die Jahre stetig angepasst und weiterentwickelt. Beispielsweise unterstütze der Verein Schulen teilweise mit sogenannten Low-Power-Computer-Projekten. «Das

ist eine relativ neue Technologie», erklärt Hug. Es handle sich dabei um Computer, die wenig Strom bräuchten. Damit man möglichst stromunabhängig sei, würden dort anschliessend auch Solaranlagen aufgebaut und finanziert.

«Ein weiteres neues Projekt, das wir aufbauen, ist ein Recycling-Projekt in Kamerun», erklärt die Projektleiterin. Denn ein grosser Prozentsatz der alten Computer könne wieder in die Herstellung zurückgeführt werden. «Deshalb werden alte Computer recycelt.»

Die Arbeit des Vereins sei aber auch mit einigen Herausforderungen verbunden, erzählt Hug. So sei beispielsweise die politische Lage in den Ländern ein Problem. «Wir haben in Nigeria mit unseren Projekten angefangen.» Aber die Islamistenmiliz Boko Haram, die gegen die westliche Bildung sei, erschwere die Arbeit für den

Verein enorm. Seit zwei Jahren gebe es auch in Kamerun politische Unruhen. «Das bremst uns aus und heisst, dass wir gewisse Projekte nicht besuchen können.» Es sei aber ein Koordinator vor Ort, der die Aufträge des Vereins ausführe, überwache und Bericht erstatte.

Kleines kann Grosses bewirken

Der Verein wurde im Jahr 2006 gegründet. «Als wir angefangen haben, war es ein kleines Projekt», sagt Hug. Aber das zeige, dass auch im Kleinen etwas bewirkt werden könne: Dass die im Moment rund 15 000 Studenten jetzt Zugang zu Informatik und Internet hätten, sei ein Erfolg. Sachen, die eigentlich entsorgt worden wären, würden sinnvoll eingesetzt. So auch die Geräte der Erbschaft von Hansruedi Röthlisberger. «Ich denke, das ist sicher auch in seinem Sinn», sagt Hug.

Frauenstreik im Engadin

Die Societed Glista Libra organisiert einen Frauenstreik der besonderen Art. Am Freitag gibt es einen «Sofa-Talk» auf der Piazza Rondo in Pontresina. Dieser beginnt um 11 Uhr mit einem Podium mit Frauen aus Politik, Kultur und Wirtschaft. Grossräte stellen sich den Fragen etwa zur Gleichstellung, zur Rolle von Frau und Mann, oder zu Lohnungleichheit. Davor, dazwischen und danach singt Nadia Braitto. Bereits am Vorabend sind Film und Jazz angesagt. Im Kino Rex in Pontresina wird um 20 Uhr der Film «Die göttliche Ordnung» von Pietra Biondina Volpe gezeigt. Danach gibt es Jazz im «Sporthotel». (fh)

INSERAT
www.kinochur.ch
KINOAPOLLO Badstrasse 10 081 258 34 34

Aladdin - Das beliebte Märchen um den Strassenjungen Aladdin, Prinzessin Jasmin und den temperamentvollen Flaschengeist Dschinni der jedem, der seine Wunderlampe besitzt, drei Wünsche erfüllt. Mit Will Smith.
14.00 2D Deutsch ab 6J empf ab 10J

X-Men - Dark Phoenix Die X-Men müssen sich nicht nur ihrem stärksten und mächtigsten Gegner stellen, sie sind auch mit der Tatsache konfrontiert, dass dieser Gegner aus ihren eigenen Reihen stammt.
16.45 2D Deutsch ab 12J empf ab 14J

Live aus dem Royal Opera House London
Romeo und Julia Ballett in drei Akten von Kenneth Macmillan. Musik Sergej Prokofjew.
20.00 Türöffnung, 20.15 Beginn Live-Übertragung. Dauer: 3 Std. 15 Min. (inkl. 2 Pausen)

KINOCENTER Theaterweg 11 - 081 258 32 32

Rocketman - Vom Ausnahmetalent an der Royal Academy of Music zur weltbekanntesten Musik-Ikone: Der erste Film über Elton John.
18.30 Deutsch ab 12J empf ab 14J

Arthouse Kinofilme Montag und Dienstag
Mon Tissu Préféré - Nahla versucht, per Heirat vor dem bevorstehenden Krieg zu fliehen.
18.30 Arab/d/f ab 16J

Ma - Die einsame Ma ladet regelmässig Teenager zu sich ein. Der scheinbare Teenager-Traum verwandelt sich zum grauenhaften Albtraum. **Nur bis Mittwoch**
18.45 Deutsch ab 16J

John Wick - Chapter 3 - Parabellum - Im adrenalin- und actiongeladenen dritten Teil der Reihe taucht John Wick erneut aus der Versenkung auf.
21.00 3D Deutsch ab 16J

X-Men - Dark Phoenix Die X-Men müssen sich nicht nur ihrem stärksten und mächtigsten Gegner stellen, sie sind auch mit der Tatsache konfrontiert, dass dieser Gegner aus ihren eigenen Reihen stammt.
21.00 3D Deutsch ab 12J empf ab 14J

Godzilla - King Of The Monsters - Uralte, mythische Wesen kämpfen nach ihrer Wiederauferstehung um die Vorrückung auf der Erde.
21.00 2D Deutsch ab 12J empf ab 14J

Voranzeige von Mittwoch 12.06.2019
Men's Night by KinoChur - Men only!
Men in Black - International - Agent H und Agent M müssen sich ihrer grössten Bedrohung stellen: Einem Maulwurf innerhalb der Men in Black Organisation.
Vorpremiere
20.15 Welcome Bier
20.45 2D Deutsch ab 12J empf ab 14J

Jugendschutz: Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

Rhienergie ist zufrieden mit 2018

Das Energieversorgungsunternehmen Rhienergie AG aus Tamins kann laut einer Medienmitteilung zur Generalversammlung vom Freitag in Rhäzüns auf ein erfreuliches Geschäftsjahr 2018 zurückblicken. Bei einem Cashflow von rund 3,3 Millionen Franken konnte ein Jahresgewinn von 651 000 Franken erzielt werden. Der Energieabsatz ausserhalb des Netzgebietes liess sich dank neuer Grosskunden um knapp 19 Prozent steigern; im Versorgungsgebiet Imboden mit seinen gut 9000 Kunden blieb der Absatz im Vergleich zum Vorjahr stabil, wie es in der Mitteilung heisst.

Das erfreuliche Jahresergebnis basiere auf einer guten Kostenkontrolle, tiefen Energie-Einkaufspreisen und steigenden Erträgen aus Fotovoltaik-Angeboten, wird Verwaltungsratspräsident Markus Feltscher zitiert. Mit elf

eigenen und 308 privaten Fotovoltaik-Anlagen im Netzgebiet konnten im letzten Jahr rund 5,7 Millionen Kilowattstunden Solarstrom produziert werden. Feltschers Vision: «Das Rhienergie-Stammgebiet wird die erste Region mit einem Null-Prozent-CO₂-Nettojahresverbrauch in der Schweiz sein.» Das Unternehmen konnte am Freitag zudem die Aufrichte seines neuen Betriebsgebäudes feiern. Es soll Ende Jahr bezugsbereit sein. (jfp)

Ein Plus für Casti-Wergenstein

Die Gemeindeversammlung von Casti-Wergenstein hat am Donnerstagabend die kommunale Jahresrechnung 2018 genehmigt. Sie weist gemäss Gemeindepräsident Marco Dolf bei einem Gesamtaufwand von 424 000 Franken einen Ertragsüberschuss von 161 000 Franken auf. Inves-

titionen wurden im vergangenen Jahr keine getätigt. Von der Versammlung ebenfalls gutgeheissen wurde die Auflösung des Grundbuchamts Hinterrhein. Der Beitritt zum Grundbuchkreis Thusis wurde beschlossen und dessen Statuten zugestimmt. (jfp)

Schiers kann investieren

Die Schierser Gemeindeversammlung hat am zurückliegenden Freitagabend mit grossem Mehr einen Rahmenkredit von vier Millionen Franken für den Unterhalt und die Sanierung der örtlichen Schul- und Sportanlagen freigegeben. Dieser Kredit ist auf zwölf Jahre befristet, die jährliche Freigabe erfolgt über das Budget. Für das laufende Jahr wurde für diese Sanierungsarbeiten zudem ein Kredit von 300 000 Franken genehmigt. Im Weiteren erteilte die von 59 Stimmberech-

tigten besuchte Versammlung der Schierser Exekutive per Grundsatzentscheid die Kompetenz dazu, das alte Schulhaus Stels zu verwerten. Einstimmig genehmigt wurde die Gemeindejahresrechnung 2018, die mit einem Plus von 165 000 Franken abschliesst. Ebenfalls verabschiedet wurden die Jahresrechnung 2017/18 sowie das Budget 2019/20 des Schulverbands Fideris-Furna-Jenaz-Schiers. (béz)

Pardomat erhält eine ARA

Der Disentiser Gemeinderat hat an seiner Sitzung vom Freitagabend einen Nettokredit von knapp 103 000 Franken für den Bau einer Abwasserreinigungsanlage (ARA) für Pardomat gesprochen. Pardomat gehört zu jenen Fraktionen von Disentis, die bislang keine Abwasserreinigung hat-

ten. Die Realisierung ist zwar laut einer Mitteilung der Gemeinde seit Langem pendent, sie wurde aber mehrfach zurückgestellt. Das jetzt vorgesehene Projekt beinhaltet eine gemeinsame ARA für Pardomat Dado und die Sumvitger Fraktion Pardomat Dado. Sumvitg erstellt zu diesem Zweck eine Kanalisation ab Pardomat Dado.

Vom Gemeinderat gesprochen wurden zudem 270 000 Franken für den Gemeindeanteil an der vom Kanton geplanten Sanierung und Optimierung des Lukmanierstrasse-Abzweigers in Richtung Fontanivas, wo sich unter anderem der TCS-Campingplatz befindet. Ebenfalls auf Zustimmung stiess eine Sanierung der Quartierstrasse Via Run. Die dafür nötigen Kredite seitens der Gemeinde belaufen sich auf insgesamt 881 000 Franken. Vom kommunalen Parlament zur Kenntnis genommen wurden das Aktivitätsprogramm und der Finanzplan 2020 bis 2024. (jfp)